



## Die Finte (*Alosa fallax*)

Ja, die Finte ist ein zwei Kilogramm schwerer blaugrüner Fisch und ist mit den Heringen verwandt. Und das ist keine Finte! Sie kommt an der Atlantik-Küste von Marokko bis Norwegen vor und in der Ostsee bis auf die Höhe von Stockholm. Sie ernährt sich von kleinen Krebstieren. Weibliche Tiere werden größer als männlichen, bis zu 60 Zentimeter lang und ihnen wird nachgesagt, dass sie gut hören können!

Die Finten sind Schwarmfische und Wanderer, denn zum Laichen ziehen sie im Alter von zwei bis vier Jahren von der Meeres-Küste in die Flüsse. Dazu sammeln sie sich im Mai bis Juli an den Flussmündungen und wandern mit fünf Kilometern am Tag in den unteren Teil der Flüsse, der von Ebbe und Flut beeinflusst ist. Noch im 19. Jahrhundert stiegen Finten bis nach Hameln in die Weser auf. Sie wurden häufig gefangen und verzehrt.



Foto: [fishbase.org](http://fishbase.org); ein Bestimmungsmerkmal sind die dunklen Punkte am Rücken

Wenn die Finten zum Ablachen von der See in den Fluss wandern, stellen sie sich auf Süßwasser mit geringem Salzgehalt ein. Die Weibchen legen bei Nacht 80 000 bis 200 000 Eier im Schutz von Wasserpflanzen. Die Elterntiere wandern danach ins Meer zurück. Die Fischlarven schlüpfen nach zwei bis sechs Tagen. Im Spätsommer wandern die Jungfische ins küstennahe Meer.

Bis 1960 ging ihr Bestand so stark zurück, dass ihre Anzahl nicht mehr in der Fischereistatistik geführt wurde.

Heute gibt es wieder mehr Finten in der Weser, der Elbe und der Nordsee. Man vermutet, dass vor allem bessere Sauerstoffwerte im Wasser dazu geführt haben. Diese Gewässerbelastung ist heute nicht mehr so stark, denn große Kläranlagen reinigen das gebrauchte Wasser aus Städten und Gemeinden bevor es in den Fluss geleitet wird.

Teile der Weser zwischen Bremerhaven und Bremen, in denen die Finten wieder vermehrt wandern und laichen, sind inzwischen wegen ihres Vorkommens ein wichtiges Schutzgebiet.

erstellt von



Mein Name .....

Klasse .....